

Frohe Kunde für Pendler in Bubenreuth

Gemeinde kauft Areal des einstigen Gasthofs Zeitner für P+R-Parkplatz — Platz für Räder östlich der Bahn



Die Gemeinde will die prekäre Parkplatzsituation am Bubenreuther Bahnhof entschärfen. Dafür hat sie das Gelände vom ehemaligen Gasthaus Zeitner westlich der Staatsstraße (rechts) erworben.
Foto: Klaus-Dieter Schreiter

BUBENREUTH — Die Gemeinde will die prekäre Parkplatzsituation am Bubenreuther Bahnhof entschärfen. Dafür hat sie das Gelände des ehemaligen Gasthauses Zeitner westlich der Staatsstraße erworben.

Der S-Bahn-Haltepunkt Bubenreuth wird von Pendlern rege genutzt, auch weil dort die Zahlgrenze ist, und man von dort mit der S-Bahn günstiger nach Erlangen, Fürth und Nürnberg kommt als von Baiersdorf. Allerdings sind die Parkplätze dort rar. Derzeit gibt es auf dem Parkplatz an der Westseite des Bahnhofs 30 Stellplätze, und die reichen bei weitem nicht aus. Darum bemüht sich die Gemeinde seit rund vier Jahren um mehr Parkraum, und dieses Bemühen hat nun offenbar Erfolg gehabt. Denn wie Bürgermeister Norbert Stumpf den *EN* auf Anfrage bestätigt, hat die

Gemeinde das 10000 Quadratmeter große Anwesen der ehemaligen Gaststätte Zeitner auf der Westseite der Staatsstraße erwerben können. Das Gebäude ist und bleibt auch bewohnt, denn die Bewohnerin hat, wie Bürgermeister Stumpf den *EN* ebenfalls bestätigt, ein Wohnrecht auf Lebenszeit.

„Geplant ist hier Gewerbefläche und ein P+R Parkplatz, an dem die Bahn auch ihren barrierefreien Stellplatz errichten kann“, sagt der Bürgermeister. Interessenten für die Gewerbefläche gebe es bereits. Derzeit sei die Gemeinde dabei, in Absprache mit dem staatlichen Bauamt Nürnberg eine Erschließung mit den notwendigen Abbiegestreifen von Staatsstraße zu planen. Die neuen Parkplätze sollen auf der freien Fläche hinter der jetzigen Scheune direkt am Fuß- und Radweg entstehen. Von dort können die

Pendler problemlos fast ebenerdig den Zugang zum Bahnsteig entweder über die Treppe oder über den Aufzug erreichen. Die Pkw, die auf der Staatsstraße aus Richtung Norden kommen, müssen also nicht erst über den Kreis in den Ort fahren, sondern können direkt diesen neuen Parkplatz ansteuern. Ursprünglich war einmal geplant, auf der Ostseite einen Park & Ride-Parkplatz zu entrichten, dadurch aber wäre wertvolle Fläche vom geplanten Gewerbegebiet Hoffeld verschwendet worden.

Auf der östlichen Seite des Bahnhofs im Bereich Hoffeld ist eine Fahrrad-Parkanlage geplant. Dort hatte es bereits eine gegeben, die von der Bahn jedoch im Zuge der Bauarbeiten abgerissen worden war. Sie müsse diese nun neu errichten, sagte Norbert Stumpf während der jüngsten Ratssitzung. Das hätte eigentlich schon

längst geschehen sollen, zumal die Pläne bereits fertig sind. Doch hatte es bei der Bahn offenbar organisatorische Schwierigkeiten gegeben. Der Bürgermeister geht davon aus, dass die Abstellanlage noch in diesem Jahr fertig wird. Über die Anzahl der Stellplätze hat man sich offenbar lange mit der Bahn gestritten, aber nun wird sie wohl 40 errichten. Wenn die Gemeinde im Rahmen des Umgevungsverfahrens im Gebiet Hoffeld noch einige Quadratmeter Fläche bekommt, dann wird sie noch weitere Fahrradabstellplätze bauen.

Auf Wunsch des Gemeinderats wird diese Anlage voraussichtlich mit einer Zutrittskontrolle ausgestattet. „Es wird also eine hochwertige Fahrradabstellanlage, und alles ist natürlich überdacht“, verspricht der Bürgermeister.

KLAUS-DIETER SCHREITER